Anlage 4

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
GPV Austria Cable GmbH
Frankenmarkt

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2024

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut „Eurostat" lag im Jahr 2024 in Österreich erneut ein negatives reales Wirtschaftswachstum von -1,0% vor, während in der Euro-Zone ein positives reales Wirtschaftswachstum von +0,7% vorlag. Die Inflation schwächte sich im Jahr 2024 erneut deutlich gegenüber den beiden Vorjahren ab und lag im Durchschnitt bei 2,9% (2023: 7,8%; 2022: 8,6%).

Der Arbeitsmarkt zeigte 2024 ein unterschiedliches Bild. Während die Anzahl der unselbständig Erwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahr einen minimalen Rückgang auf 3,941 Mio. aufwies, nahm die Anzahl der offenen Stellen deutlich um -15,8% auf 173.800 erneut ab.

2. Entwicklung des Ergebnisses im Geschäftsjahr 2024

Im Jahr 2024 schwächte sich ab dem 2. Quartal die Nachfrage spürbar ab, das auf das gesamte Jahr gerechnet zu einem Umsatzrückgang von -11,6% bzw. EUR -5,9 Mio. auf EUR 44,9 Mio. führte. Gegenüber dem Vorjahr verringerten sich ebenfalls der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen um EUR -2,1 Mio. sowie der Materialaufwand und die bezogenen Fremdleistungen um EUR -6,0 Mio. (-16,3%). Der Personalaufwand verringerte sich um -23,9%, das trotz der hohen Lohnabschlüsse auf einen massiven Personalabbau zurückgeführt werden kann. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um -11,4% vor allem durch geringeren Aufwand für Rechts- & Beratungsaufwand, Instandhaltung und Mietaufwand. Durch den massiven Umsatzrückgang sowie den sinkenden Rohmargen wurde ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von EUR -0,1 Mio. erzielt.

3. Organisatorische Veränderungen

Im Dezember 2024 wurde bei der Muttergesellschaft (GPV Austria GmbH) beschlossen, aufgrund des anhaltenden Preisdrucks seitens Kunden und aufgrund der signifikant gestiegenen Lohnkosten im Jahr 2025 eine Teilschließung des Produktionsstandortes in Frankenmarkt in die Wege zu leiten und umzusetzen. Damit verbunden ist eine Verlagerung von Produktion und Kunden an den Produktionsstandort Hlohovec (Slowakei). Die Verlagerung bedeutet eine Erweiterung der Produktionskapazitäten und Mitarbeiteranzahl.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren 2024

Bilanzanalyse	**2024** %	**2023** %
Umsatzrentabilität (ROS) Ergebnis vor Zinsen und Steuern*100 / Umsatzerlöse	-0,2	-2,7
Gesamtkapitalrentabilität (ROI) EBT+Zinsaufwand)*100 / durchschnittliches Gesamtkapital	-0,4	-7,2
Eigenkapitalrentabilität (ROE) EBT*100 / durchschnittliches Eigenkapital	-71,3	-90,7
Eigenmittelquote Eigenkapital*100 / Gesamtkapital - Anzahlungen	-2,0	7,2
Verschuldungsgrad Fremdkapital*100 / Gesamtkapital	102,0	92,8
Anlagendeckungsgrad Eigenkapital*100 / Anlagevermögen	-32,6	-89,3
Mobilität (Working Capital Ratio) Nettoumlaufvermögen*100 / kurzfristiges Fremdkapital	95,7	98,4
Fiktive Schuldentilgungsdauer Rückstellungen + Verbindlichkeiten - liquide Mittel / Mittelüberschuss gem. § 24 (2) URG	negativ	negativ
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€ +1.818	T€ -2.137
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	T€ +345	T€ -380
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit *)	T€ -2.349	T€ +2.639

*) Cash-Pool Verbindlichkeiten verringerten sich um T€ -1.500 (Vorjahr: T€ +2.584) im Jahr 2024.

II. Lage des Unternehmens

1. Kundenstruktur

Die Firma GPV Austria Cable GmbH ist spezialisiert in den Bereichen Mechatronik, Kabelkonfektionierung, Elektronik und Assemblierung tätig. Der dafür verwendete Oberbegriff „Systemintegration“ stellt den Mehrwert für unsere Kunden dar. Dadurch kann das Unternehmen eine sehr breite Dienstleistungspalette im Sonderfahrzeugbau, Energie & Umwelttechnik, Maschinenbau, Automatisierungstechnik, Medizintechnik, und vielen anderen Anwendungsbereichen komplexer

Mechatronik-Anwendungen am Markt realisieren. Daneben sind die Qualität der Produkte, aber auch die Kundenbetreuung wichtige Erfolgsfaktoren der GPV Austria Cable GmbH.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde im Juni 2024 im Zuge eines Management-Buy-Outs der Produktionsstandort Rottenmann samt den dort bedienten Kunden verkauft. Damit konzentrierte sich das verbleibende Geschäft auf den Produktionsstandort Hlohovec (Slowakei).

2. Marktentwicklung

Der weitere Ausbau der Dienstleistung am Standort Frankenmarkt als Kompetenzzentrum und Front-End zum Kunden mit One-Stop-Shop wurde weiter vorangetrieben. Kunden sind bereit, ihre Produkte in einem Mix aus kostengünstigen osteuropäischen Fertigungsstätten und der Variantenbildung an österreichischen Standorten fertigen zu lassen. Höhere Flexibilität und kurze Verfügbarkeit sind die entscheidenden Treiber für das Europageschäft.

In der Medizintechnik ist aufgrund der zahlenmäßig geringeren mittelgroßen Unternehmen in Österreich die Marktentwicklung herausfordernd. Hier werden aber nach wie vor Lösungen der Systemintegration nachgefragt.

Der Sonderfahrzeugbau ist nach wie vor ein Wachstumsmarkt, welcher hohe Varianten und systemintegrierte Lösungen verlangt.

Im Dezember 2024 wurde bei der Muttergesellschaft (GPV Austria GmbH) beschlossen, aufgrund des anhaltenden Preisdrucks seitens Kunden und aufgrund der signifikant gestiegenen Lohnkosten im Jahr 2025 eine Teilschließung des Produktionsstandortes in Frankenmarkt in die Wege zu leiten und umzusetzen. Damit verbunden ist eine Verlagerung von Produktion und Kunden an den Produktionsstandort Hlohovec (Slowakei). Die Verlagerung bedeutet eine Erweiterung der Produktionskapazitäten und Mitarbeiteranzahl.

3. Personalentwicklung

Der durchschnittliche Personalstand im Jahr 2024 betrug 343,6 FTE, welcher sich gegenüber dem Jahr 2023 (459,2 FTE) signifikant um -69,2 FTE verminderte. Der Hauptgrund dafür lag am Verkauf des Produktionsstandorts Rottenmann (Jan-Mai 2024 durchschnittlich 80 FTE).

4. Umweltschutz und Arbeitnehmersicherheit

Im laufenden Geschäftsjahr erfolgte die jährliche Überwachungsprüfung der ISO-Standards. Dies betraf die Zertifizierungen nach ISO 9001:2018 (Standardzertifizierung), ISO 14001:2018 (Umweltmanagement), ISO 45001:2018 und ISO 13485:2018 (Medizintechnik).

5. Forschung und Entwicklung

F&E-Aktivitäten sind nicht Fokus des Geschäftsmodells, jedoch werden Kunden in diesem Bereich bei der Konstruktion von Kabelsträngen und Schaltkästen sowie im Bereich „Box-Building“ unterstützt. In diesem Zusammenhang werden Kunden Datenmodelle zur Verfügung gestellt, wodurch kurzfristige Änderungswünsche ermöglicht werden.

6. Risikobericht

Die Eigenkapitalsituation hat sich aufgrund des Jahresverlustes in Höhe von EUR -1,58 Mio. gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich verschlechtert. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf -2,0% (Vorjahr: 7,2%).

Ständige Veränderungen in der Markt- und Produktstruktur bewirken laufende Maßnahmen in der Unternehmensstruktur. Die Auslegung und Anpassung der Unternehmensdimensionierung & -kapazitäten stehen hier im Fokus, um frühzeitig in die Kostenstruktur einzugreifen und an die Marktverhältnisse zu adaptieren.

Der sukzessive Anstieg der Geldmarktsätze im Zusammenhang mit der Entwicklung des Leitzinses der Europäischen Zentralbank (EZB) hat im Wesentlichen Auswirkungen auf den variabel verzinsten Darlehensrahmen aus der Unternehmensgruppe sowie die Personalrückstellungen.

Im Geschäftsjahr 2024 mussten keine Forderungen ausgebucht oder wertberichtigt werden.

Es bestehen keine derivativen Finanzinstrumente.

Im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten bestehen keine wesentlichen Preisänderungs-, Währungs- , Ausfalls- oder Liquiditätsrisiken.

III. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

1. Kundenstruktur

Grundsätzlich bleibt die räumliche Ausrichtung der Vertriebsaktivitäten auf den DACH-Raum konzentriert, wobei verstärkt Vertriebsunterstützung in Deutschland und der Schweiz innerhalb der GPV-Gruppe erfolgt und sich das Elektronikgeschäft zum Kabelbaum- und Box-Building-Geschäft ergänzt.

Durch den Standort Hlohovec in der Slowakei ist die GPV Austria Cable GmbH zunehmend für größere Kunden aus dem Sonderfahrzeugbereich interessant, das sich in der Zahl an Akquisition von Neukunden widerspiegelt.

Im Rahmen der Schließung des Produktionsstandorts Frankenmarkt erfolgte eine Verlagerung von Kunden zum Produktionsstandort Hlohovec zu rechnen.

2. Vorschau 2025/2026

Die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im EU-Raum lassen weiterhin eine allgemein abgeschwächte Wirtschaftsleistung in Österreich und der Slowakei für das Jahr 2025 erwarten. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Wirtschaftssituation im Jahr 2026 stabilisiert und eventuell sogar ein leichtes Wachstum prognostizieren lässt. Die GPV Austria Cable GmbH reagierte auf die abgeschwächte Wirtschaftssituation durch einschneidende Maßnahmen in der Optimierung der Produktion sowie der Anpassung der Produktionskapazitäten und Organisationsstruktur. Kosteneinsparungsprogramme werden im Jahr 2025 fortgeführt und weiter umgesetzt.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel und der durch den Cash Pool in der GPV-Gruppe zur Verfügung stehenden Rahmen, ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen. Zudem wurde seitens der GPV-Gruppe wie im Vorjahr eine Patronatserklärung für die kommenden 13 Monate ausgestellt.

Aufgrund ausreichend vorhandener Mittel besteht aus heutiger Sicht kein Risiko für die Weiterführung des Unternehmens. Der Fortbestand im Sinne des Going Concern Prinzips ist aus heutiger Sicht sichergestellt.

Frankenmarkt, am 29. Juni 2026

Henrik Tornbjerg
Geschäftsführung